

# Jüdisches Leben und Erbe

**Sprachniveau:** A2+

**Lernziel:** Die L kennen jüdische Denkmäler und Bauwerke in Deutschland. Sie können Fragen zu einem Lesetext über "Stolpersteine" beantworten und präsentieren Projektergebnisse zu jüdischem Leben und Erbe im Heimatort.

| <b>Abkürzungen</b>      |                  |                   |
|-------------------------|------------------|-------------------|
| LK: Lehrkraft/Lehrer*in | AB: Arbeitsblatt | PA: Partnerarbeit |
| L: Lerner*in            | PL: Plenum       | GA: Gruppenarbeit |
| UE: Unterrichtseinheit  | EA: Einzelarbeit |                   |

## 1. Was wisst ihr noch?

Die LK erklärt, dass das Thema jüdisches Leben und Erbe in Deutschland ist und nutzt auch die Infos aus dem Themenfeld: Baukultur, Hotspot: Städte / Jüdisches Erbe in der App "Deutschland.Kennen.Lernen." Die Wiederholung des Gesehenen und Gehörten aus der App kann in Form einer Sammlung an der Tafel oder auf einem Plakat stattfinden. Die Bilder im AB können als visueller Input dienen. Zur Vertiefung können die L weitere Informationen im Internet recherchieren. Die L arbeiten dazu in Wirbelgruppen. Sie werden in vier Gruppen aufgeteilt: Stolpersteine, das Jüdische Museum Berlin, das Holocaust-Mahnmal und das jüdische Erbe in Erfurt. Sie sprechen und recherchieren zuerst in ihrer Gruppe. Wenn diese Gruppenarbeit beendet ist, werden neue Gruppen gebildet (die so genannten Wirbelgruppen): In jede neu gebildete Gruppe wird jeweils mindestens ein\*e L aus jeder der alten Gruppen geschickt. Dieses Vorgehen kann mehrere Male wiederholt werden. Ziel der Wirbelgruppen ist es, einen maximalen Austausch von Ideen und Inhalten zu erreichen. Zugleich sind die L sehr aktiv an der Diskussion beteiligt. Die LK hilft bei Wortschatzfragen.

## 2. Stolpersteine

Die L lesen den Text in EA und beantworten anschließend die Fragen in PA und/oder im PL.

- ☐ Wo gibt es Stolpersteine? **In Deutschland und vielen anderen Städten Europas.**
- ☐ Wie sehen Stolpersteine aus? **Es sind 10×10 cm große Messingplatten mit dem Namen und anderen Informationen der Opfer.**
- ☐ Warum gibt es Stolpersteine? **Um an die Opfer der Zeit des Nationalsozialismus zu erinnern.**
- ☐ In welcher Stadt hat der Künstler Gunter Demnig den ersten Stolperstein verlegt? **In Köln.**
- ☐ Wie viele Stolpersteine gibt es heute? **Mehr als 75.000 Stolpersteine gibt es in 26 Ländern in Europa.**

- ☐ Warum finden manche Menschen das Projekt nicht gut? ***Sie sagen, man ehrt die Menschen nicht, weil man auf ihnen "herumtrampelt". Einige denken, ihr Haus ist dadurch weniger wert. Andere haben Angst vor einer Verbindung zur Nazizeit.***

Die Webseiten sind als zusätzliche Informationsquelle gedacht. Man könnte aber auch hier weitere Aufgaben zur Recherche und zum Thema Stolpersteine erstellen.

<http://www.stolpersteine.eu/start/>

<http://www.stolpersteine.eu/galerie/>

### **3a. Jüdische Bauten**

In diesen kurzen Texten bekommen die L Informationen zu jüdischen Bauten in Deutschland. Sie dienen zur Vorbereitung auf die Aufgabe 3b. Bei Interesse kann die LK noch mehr Informationen zu Mikwen, Synagogen und jüdischen Friedhöfen vorbereiten.

Zum Thema 1700 Jahre jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum gibt es viele Webseiten mit guten Ideen für den Unterricht und vielen geschichtlichen Informationen.

Zum Beispiel diese Seite mit Hinweisen auf Materialien, Literatur und Links zum Thema:

<https://www.politischebildung.schule.bayern.de/1700jahrejudischesleben/>

### **3b. Jüdische Spuren - ein Projekt**

Die L gehen auf Spurensuche im eigenen Ort. Recherchieren, entdecken und halten ihre Ergebnisse visuell fest. Vielleicht können sie jüdische Mitmenschen interviewen. Vielleicht gibt es jüdische Geschäfte, z B. eine Bäckerei oder ein Restaurant. Die Einstiegsfragen helfen, es sollten aber noch andere Ideen diskutiert werden.

Das Projekt "Jüdisch hier - mediale Spurensuche in Westfalen" kann der LK als Inspiration dienen. Hier entdecken Kinder und Jugendliche jüdisches Leben im eigenen Ort und dokumentieren ihre Ergebnisse in kreativen Medienprodukten. Bei der inhaltlichen Recherche wird man von Partner\*innen vor Ort unterstützt. So entstehen mediale Eindrücke zu jüdischem Leben gestern und heute in ganz Westfalen. Hier geht's zum Projekt: <https://www.juedischespuren.lwl.org/de/>.

Die L präsentieren ihre Spurensuche. Vielleicht können die Videos auf die Schulplattform hochgeladen werden. Die L schauen sich die Videos ihrer Mitschüler\*innen an und kommentieren sie. So kann eine fruchtbare (online) Auseinandersetzung entstehen.

**Wichtig:** Die LK macht klar deutlich, dass böswillige Kommentare oder Cybermobbing nicht toleriert werden.